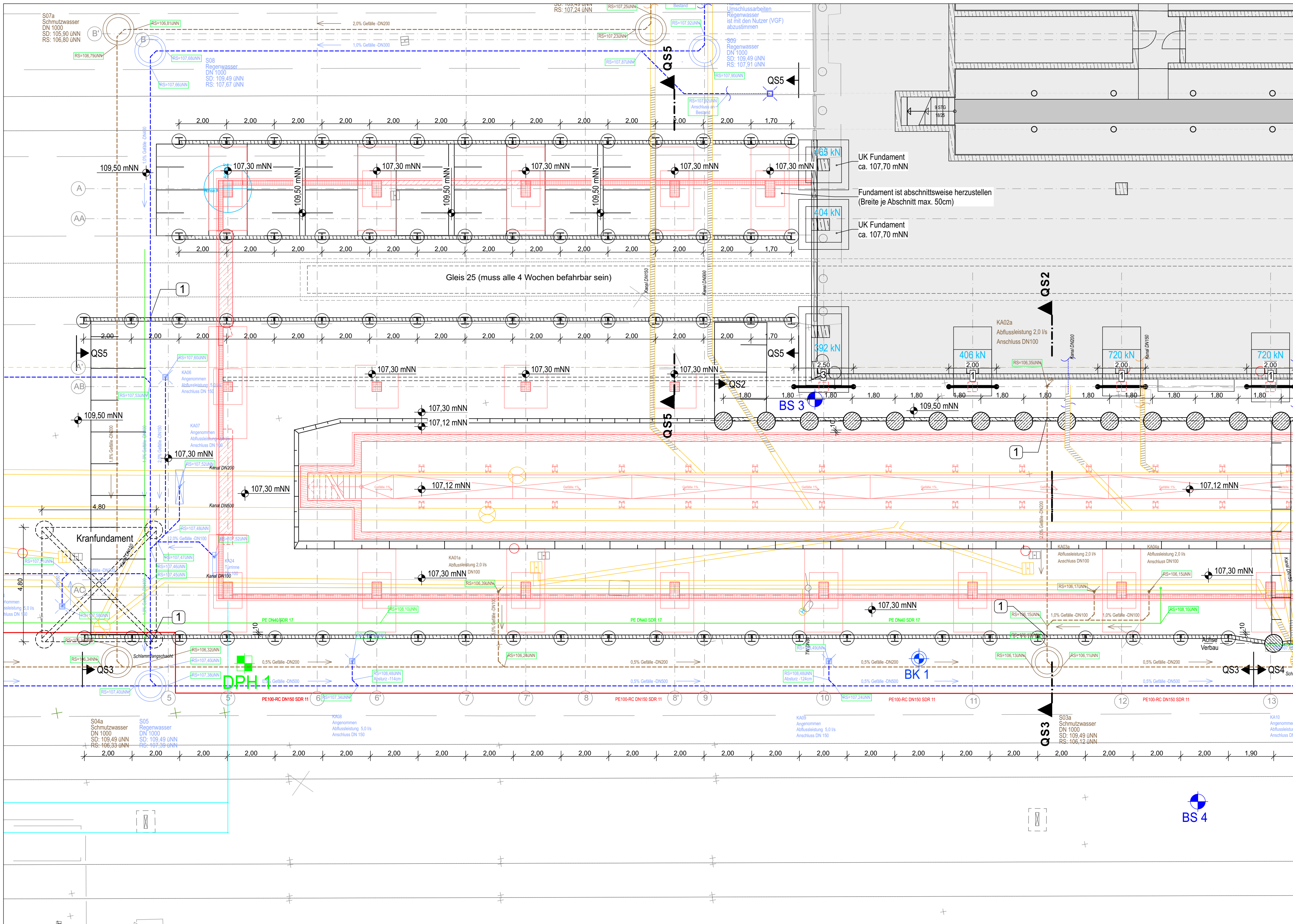
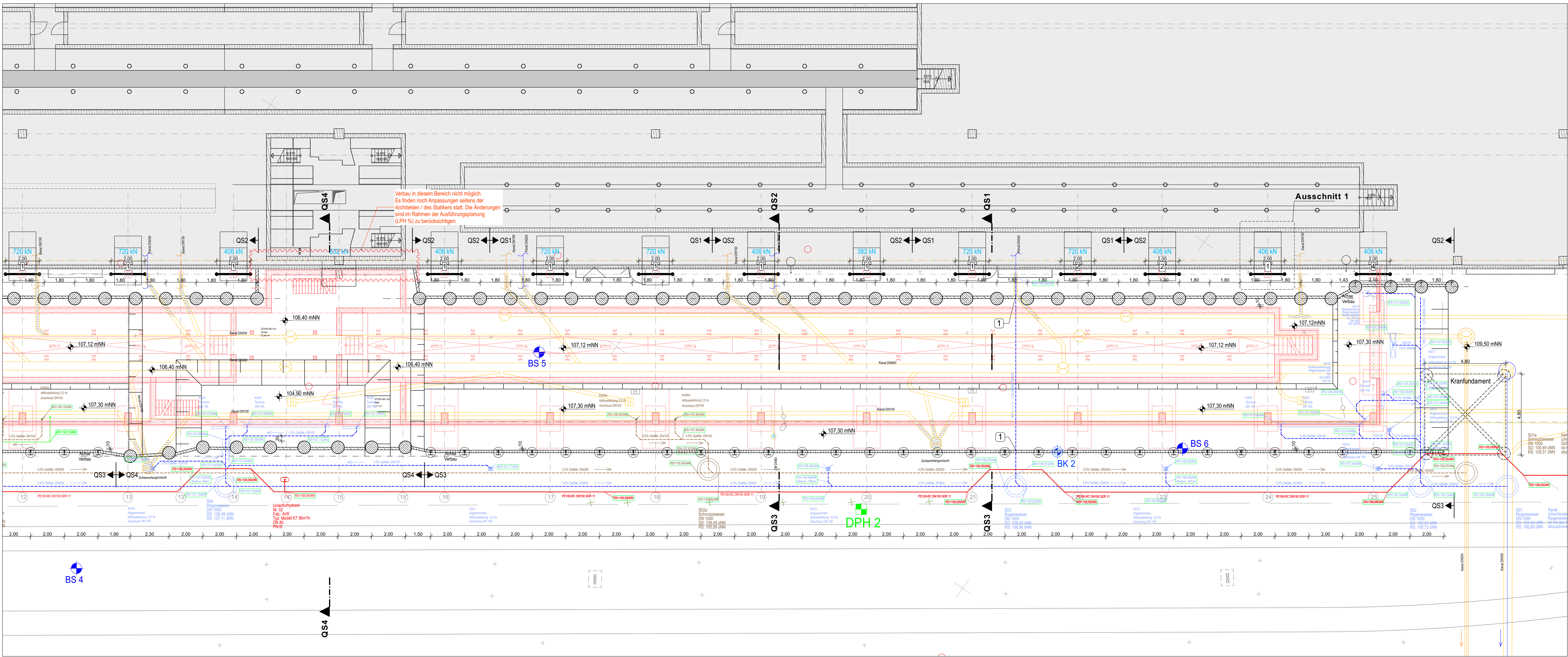


LAGEPLAN TEIL 1



LAGEPLAN TEIL 2

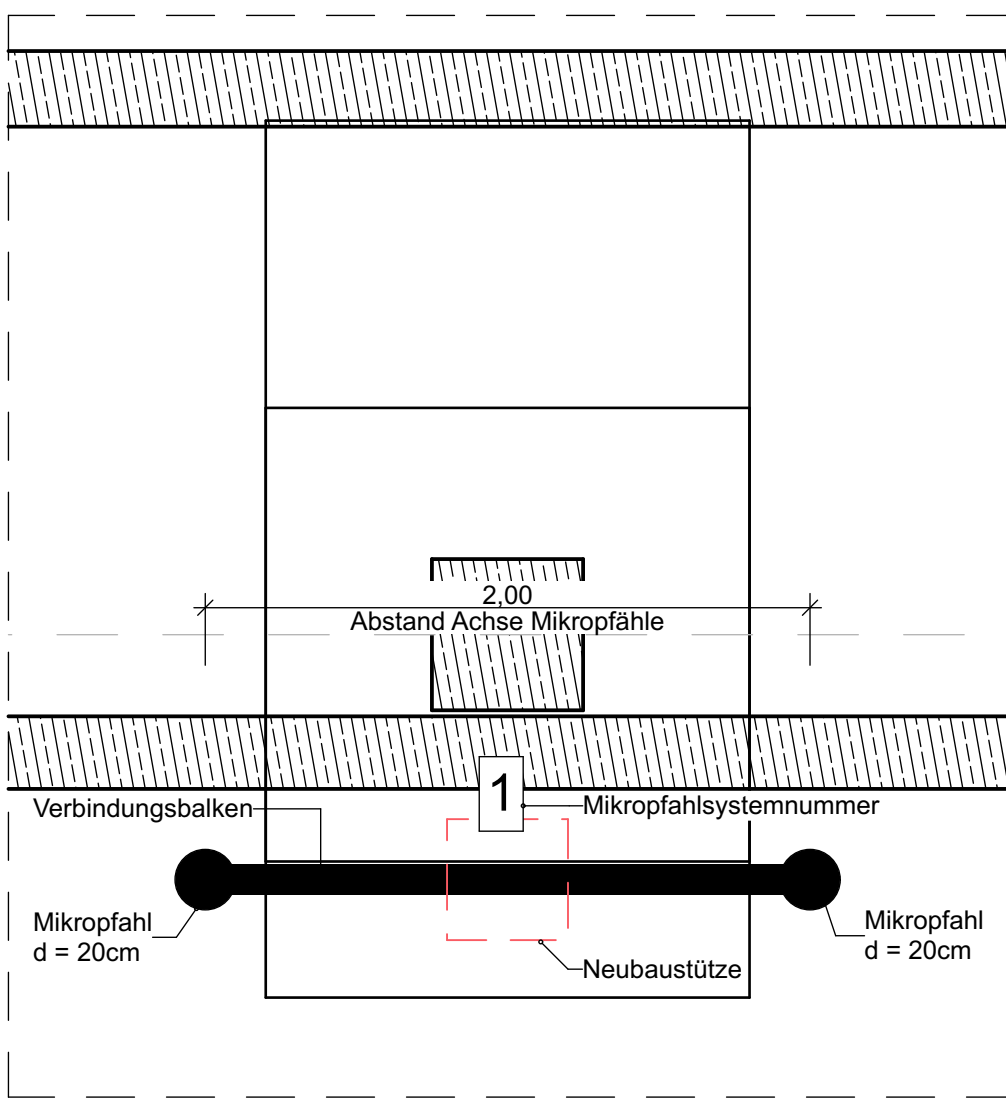


Mikropfahgründung für Neubaufundamente

System	char. Einwirkung		Ergebnisse Pfahlbemessung		
	Fg,k [kN]	Fq,k [kN]	Außendurchmesser [cm]	Gesamtlänge Pfahl [m]	UK Pfahl [mNHN]
1	303	93	20	8,9	100,1
2	378	93	20	9,4	99,6
3	387	75	20	9,3	99,7
4	229	14	20	8,0	101,0

- Der endgültige Abstand zwischen den Mikropfählen ist der aktuellen Statik des Tragwerksplaners zu entnehmen.
- Die Dimensionierung des Verbindungsbalkens, des Mikropfahlauflegers für den Balken sowie die Verbindung des Balkens mit dem Neubaufundament sind der aktuellen Statik des Tragwerksplaners zu entnehmen.
- Die Oberkante (Pfahlkopf) der Mikropfähle wird auf der Kote 109,0 mNHN angenommen und ist final der Statik des Tragwerksplaners zu entnehmen.
- Für Details siehe: Geotechnischer Entwurfsbericht Nr. 2.

Ausschnitt 1, M. 1:25



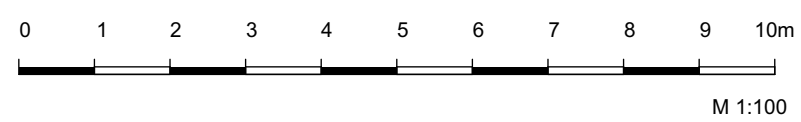
1 Neuer Kanal im Zuge des Baugrubenverbau und Aushubs zu sichern

weitere Hinweise:

- Sofern bei der Verbauherstellung Gleise mit dem Drehbohrgerät überfahren werden müssen, ist ein entsprechender Überfahrerschutz (z.B. Lastverteilerplatten) vorzusehen.
- Bzgl. der Mobilität des Drehbohrgerätes auf dem Projektgrundstück ist die Oberleitungssituation zu beachten.
- Zumindest im Bereich des geplanten Verbau sind die Bestandskanäle (werden außer Betrieb genommen) zwingend zu verdrängen.

Folgende Punkte sind unbedingt zu beachten:

- Alle Baugrubenböschungen und die Verbaukonstruktion sind nach Angaben des Bodengutachters sowie nach DIN 4124 und der Verbaustatik auszuführen. Die im Baugrubengutachten angegebenen Daten (Geologie, Hydrogeologie, Grundwasser) basieren auf punktuellen Aufschlüssen und sind vor Ort zu überprüfen. Bei Abweichungen ist der Planverfasser zu verständigen. Vereinfachte Schichtverläufe in der Statik berücksichtigt, bei fehlenden Aufschlußergebnissen wurden die Schichtgrenzen unten bzw. extrapoliert. In der Ausführungsplanung sind die Schichtverläufe zu verifizieren.
LF = Lastfreier Streifen
- Sämtliche Lage- und Höhenangaben sowie die Geometrie des Bauwerks sind im Zuge der Ausführungsplanung bzw. vor Baubeginn vor Ort zu überprüfen. Bei Unstimmigkeiten ist unser Büro und die Bauleitung zu verständigen.
- Alle Angaben beziehen sich auf den Baugrubenentwurf. Materialien, Querschnitte und Geometrien sind im Rahmen der Ausführungsplanung eigenverantwortlich durch den AN nachzuweisen, zu überprüfen und kalkulatorisch zu berücksichtigen.
- Belastungen aus besonderem Baubetrieb sowie abweichende geometrische Bedingungen sind im Zuge der Ausführungsplanung nachzuweisen.
- Toleranzen: (Bohrtrichterverbau/ Bohrpfahlwand)
Ansatzpunkt: +/- 2,0 cm
Abweichung aus der Lötlichten: Bis zu 4,0 cm (H/100)
- Die Bauwerke sind entsprechend den statischen und konstruktiven Erfordernissen gegen Auftrieb zu sichern (Bau- und Endzustand).
- Es wird empfohlen, den Verbau verformungstechnisch zu überprüfen.
- Durchführung von Abnahmeprüfungen für die Anker gemäß DIN EN 1537 mit einer Prüflast von 1,5xAK (Nachweis Ankerausfall).
- Durchführung von Eignungsprüfungen für die Anker gemäß DIN EN 1537 oder Vorlage entsprechender Prüfungen.
- Verpresskörper dürfen nicht im Bereich von Schichtwechseln liegen. Verpressankerlänge L= Verbauhöhe bis Mitte Verpressanker
- Die Anker wurden aus konstruktiven Gründen (= Überdeckung, freie Ankerlänge) verlängert
- Ankerkraft / Festigkeitslast und Abstände siehe Statik
- Alle Angaben zur Kanalsituation dienen nur zur Information und sind eigenverantwortlich durch den AN zu prüfen.
- Vor Ausführung ist eine Leitungserkundung durch den AN auszuführen, die Leitungsfreiheit ist zu prüfen und sicherzustellen.
- Bestehende Leitungen innerhalb des Grundstücks sind stützulegen.
- Rückbau (Verbau) gemäß Angaben AG.
- Detailnachweise wie z. B. für Schweißnähte, Verbindungen etc. sind durch die ausführende Firma zu erbringen.
- Die Ankeranordnung- und -neigung ist im Rahmen der Ausführungsplanung auf Verträglichkeit u. a. mit der gegebenen Leitungs- und Gebäudesituation zu überprüfen und festzulegen.
- Gültigkeit der Schnitte gemäß Positionsplan.
- Die Böschungen sind in den Planunterlagen nur nachrichtlich und schematisch dargestellt und sind in der Örtlichkeit gemäß den Vorgaben des geotechnischen Gutachters an die tatsächlichen Verhältnisse anzupassen.



Legende:

- Neubau
- Grundstücksgrenze
- Bestandshöhe
- BS Kleinbohrung nach DIN EN ISO 22475-1
- BK Maschinenkernbohrung nach DIN EN ISO 22475-1
- DPH schwere Rammsondierung nach DIN EN ISO 22475-2
- char. Bestandslasten G + Q
- Schmutzwasser
- Regenwasser
- Kaltwasser
- Löschwasser
- Bestandskanal - Rückbau
- Verdrängung Bestandskanal

Eventuelle Koordinatenangaben werden aus dem Bestandsplan des Vermessers übernommen

Baustoffe		(für Betongütern und Betonstahl ist das LV maßgebend)
1	Bohrträger	S 235 JR
2	Holzausfachung	VH S10/C24
3	Saubereitsschicht	C 20/25 - XC 2
4	Trägerfuß	C 20/25 - XC 2
5	Bewehrung	Betonstahlstahl B500B, Betonmattenstahl B500A
6	Spritzbeton	C 25/30 - XC 2
7	Bohrpfahl, bewehrt	C 25/30 - XC 2, XA 1
8	Temporäre Injektionsanker	gem. ausführender Firma nach Zulassung bzw. DIN EN 1537

DER AUSFÜHRENDE IST VERPFLICHTET, DEN AUFTRAGGEBER AUF ETWAS UNSTIMMIGKEITEN DER AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN HINZUWEISEN. (VOB/B, § 3.3)

± 0,0 ± 109,50 mNHN		Zugehörige Pläne: 21116408_OS (jeweils mit aktuellem Index)
Plangrundlage:		a) Architekturbüro, Architekten GmbH, 31.03.2020 b) Topographische Karte, Bayernmapparat, März 2020 c) Bleichschlange, Ingenieurbüro Koll, 24.02.2020 d) Lageplan, 1:1 Maßstab, Februar 2020, 1:1 Maßstab
INDEX	DATUM	GEZ.
AENDERUNGSGEHALT		
Auftraggeber: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH		Datum: Unterschrift:

Auftraggeber: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) Kurt-Schumacher-Str. 8 60311 Frankfurt am Main		Projekt Nr.: Bearb.: Gez.: Maßstab: Plan Nr.: Anlage:
Projekt: Erweiterung Stadtbahnzentralwerkstatt (StZW), Heerstraße 305, 60488 Frankfurt		1: 100
Lageplan, Grundriss		